



Pfarrbrief

Rimpar – Maidbronn

**Jahrgang 54
September 2015**

*Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder:
sie geben das Empfangene zehnfach zurück.*

August von Kotzebue

Inhalt

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Leitartikel, Dank nicht nur für die Früchte der Erde	3
Gottesdienst am Kobel	4
Jubiläum Dillinger Schwestern	5
Ministrantenausflug	6-7
Ministranten, Aus den Pfarrbüchern: Taufen, Beerdigung	8-9
Bischof Friedhelm	10-11
Kinderseite	12
Caritas	13
Tagespflege	14
Neue Jugendseelsorgerin	15
Seniorenrat	16-17
KDFB, Gedächtnistraining, Termine	18-19
KDFB, Asylanten	20
Dringend gesucht, Zeit füreinander	21
Maidbronn, Renovierung, Kommunionkinder	22-23
Einladung, Konzert zum Erntedank	24

Dank... nicht *nur* für die Früchte der Erde

„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!“

Gerade im evangelischen Erntedankgottesdienst ist dieses Lied ein „Muss“. Text und Melodie sind – obwohl sie schon mehr als 300 Jahre alt sind – so mitreißend, dass man sich der Dynamik dieses Danklieds kaum entziehen kann.

Besonders auffällig finde ich die Formulierung der dritten Strophe: „Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet“. Wenn wir ehrlich sind, beschreiben wir uns selbst normalerweise nicht mit solchen Worten. Wir wiegeln eher ab, üben Bescheidenheit und sagen „das ist doch nichts Besonderes!“ Haben wir aber diese Worte – und am besten auch noch diese Musik – im Ohr, so bekommen die Texte, einen neuen Klang. Wenn wir sie aus einer Haltung der Dankbarkeit hören und verstehen, entsteht ein neuer Sinn in ihnen.

Wenn wir einander zusagen: „Es ist schön, dass es Dich gibt!“, dann dürfen wir auch frohen Herzens annehmen, dass Gott selbst uns dies immer wieder zusagt: „Du bist meine geliebte Tochter, Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich meine Freude!“

Und unsere Antwort darauf?

Wir sind eingeladen, eine Kirche zu sein, die sich Gott selbst verdankt und dankbar ist. Das bedeutet, dass die Kirche nicht gottvergessen wird, dass nichts selbstverständlich ist, mit dem wir uns als Teile dieser Kirche umgeben.

Letztlich geht es also darum, dass ohne uns die Kirche keine Kirche sein kann, die im Hier und Jetzt lebt: Ohne uns – mit all unserer Nähe, Distanz, mit unseren Zweifeln und unserem Glauben – ist Kirche in der Gegenwart nicht möglich. Mit uns – mit allen Gottesdienstbesuchern, Kirchensteuerzahlerinnen, Weihnachtsgottesdienstteilnehmern, Organisten, Ministranten, Mesnerinnen und Ruhesuchern – hat die Kirche eine Chance, Schätze für die Welt zu sammeln.

Für diese Chance sagen wir an diesem Fest DANKE!

Ihr Diakon Franz-Ludwig Ganz

Mariä-Himmelfahrt

Gottesdienst am Kobel

Am 15. August feierten wir das Fest Mariä-Himmelfahrt auf dem Kobel. Der feierliche Gottesdienst wurde von der Musikkapelle und Herrn Warmuth auf dem Keyboard begleitet.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Besucher bei Bratwürsten und Getränken stärken.



Fotos:
Helga
Schömig



Jahr der Orden 2015

Für Gott.

Für die Menschen.

Die Botschaften Gottes in Deutschland



150 Jahre Dillinger Franziskanerinnen in Rimpfing

*Wir laden herzlich ein
in unser Schwesternhaus, Herrngasse 7,
zum gemütlichen Beisammensein
und gemeinsamen Gebet.*

*Folgende Termine sind dafür vorgesehen,
jeweils von 15.00 - 16.30 Uhr:*

18. März	22. Juli
15. April	19. August
13. Mai	16. September
17. Juni	14. Oktober

Auf Ihr Kommen freuen sich

Sr. Judica
Sr. Julia
Sr. Friedholde
Sr. Gabriela
Sr. Berta



Ministranten

Ausflug der Rimplarer Ministrantinnen und Ministranten nach Frankfurt ins Bibelhaus

Am 4. Juli 2015 trafen wir Minis aus Rimplar uns mit Pfarrer Arkadius Kycia, um das Bibelmuseum in Frankfurt zu besichtigen. Bei Temperaturen von ca. 30 °C fuhren wir mit dem Regional-Express zum Frankfurter Hauptbahnhof. Von dort aus gingen wir in die Innenstadt.

Pfarrer Kycia erläuterte uns im Frankfurter Kaiserdom sehr viele interessante Fakten und stieg mit uns auf den Kirchturm.



Außerdem besichtigten wir die Frankfurter Innenstadt mit der berühmten „Skyline“ und kehrten auch kurz in einem original hessischen Burger King ein.

Wir konnten dann an einer sehr interessanten Führung durch das Bibelhaus teilnehmen. Diese wurde von einem angehenden evangeli-

schen Pfarrer geleitet. Er erläuterte uns zuerst in einem nachgebauten Beduinenzelt etwas über das Leben um die Zeit des Alten Testaments. Anschließend durften die Kinder und Jugendlichen in Gruppenarbeiten etwas über das Neue Testament erfahren.

Es war eine wunderbare Fahrt, bei der wir viele neue Eindrücke gewannen.

Gegen Abend trafen wir wieder in Würzburg ein. Wir danken unserem Pfarrer ganz herzlich für seine Begleitung.

Sebastian Schuller (Ministrant aus Rimpar)



Ministranten

Ministrantinnen und Ministranten gesucht!

Du gehst gern in die Kirche?

Du willst in der Kirche ganz vorn mit dabei sein?

Du magst es, Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein?

Du hast Lust auf Gruppenstunden mit Spiel und Spaß?

Du gehst bald oder bist schon zur Erstkommunion gegangen?

Dann komm einfach mal bei uns vorbei!

Bei Fragen schick einfach eine Mail mit dem Betreff „Minis“ an juliakuett@t-online.de!

Wir freuen uns auf Dich!



Um Gottes Willen!

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchenstiftung, Tel. 9844

Redaktion: Pfarrer A. Kycia, Herbert B. Freisleben,
Christian Krenz, Peter Zier, Alexander Schmitt

Layout: Hiltrud Probst

Druck: Megatype, Würzburg-Versbach

Wir freuen uns über die Neugetauften



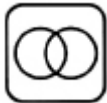
Rimpar:

FRANZ Sophie - SEUBERT Maxim -
STAPF Matilda

Maidbronn:

SCHOTT Lisa - KRÄML Pascal -
BREUER Maximilian - HOFMANN Lena

Wir freuen uns über die Neuvermählten



Rimpar

--

Maidbronn

--

Wir beten für die Heimgerufenen



Rimpar:

HÖFLMAYR Elli - GÖBEL Franz -
RINGELMANN Frieda - HELLER Walter -
RUMPEL Herta - WAGEBRENNER Kurt -
KEIDEL Hermann - ZÜRRLEIN Emil -
APPELMANN Anneliese - LIEPOLD Werner -
WILL Herfried - GEUBIG Hilmar -
FESER Walter

Maidbronn

PRÄLAT JOSEF PETER

„Flüchtlinge menschenwürdig unterbringen und versorgen“

Liebe Verantwortliche in den Pfarreien und Einrichtungen der Diözese und ihrer Caritas sowie in den Ordensgemeinschaften, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pastoral und Caritas!

Vor genau einem Jahr, am 26. August 2014, habe ich mich an Sie gewandt mit der dringenden Bitte um Wohnraum für Flüchtlinge sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Innerhalb weniger Stunden und Tage erreichten uns daraufhin eine Vielzahl von Angeboten aus Klöstern, Pfarreien und sozialen Einrichtungen. Damit wurden sowohl die Hilfsbereitschaft der Kirche wie auch die schnelle Reaktion in der Diözese Würzburg deutlich.

Das ganze Jahr über bringen unsere beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein beachtlich großes Engagement auf, um als Kirche in der großen Herausforderung für unser Land bestmöglich Hilfe für die von Krieg und Terror, Vertreibung und Flucht betroffenen Menschen zu bewirken. An vielen Orten unserer Diözese werden Ideen entwickelt und Initiativen entfaltet, um den Menschen, die Zuflucht in unserem Land suchen, ein Obdach sowie eine menschenwürdige Versorgung und Betreuung zu gewähren. Außer der persönlichen Fürsorge und der Zurverfügungstellung von Räumen in kirchlichen Einrichtungen wie Schulen, Pfarrheimen, Wohnungen, sozialen Einrichtungen, Ordenshäusern usw. werden Grundstücke im Eigentum von kirchlichen Institutionen für die Aufstellung von Wohncontainern und sogar eigene Bauvorhaben in kirchlicher Trägerschaft angeboten. Erstaunlich ist ebenso die große Spendenbereitschaft, die unseren hohen Einsatz an Kirchensteuern ergänzt.

All das ist ein Zeichen unserer Mitsorge und der konsequenten Umsetzung des Auftrags Jesu, Obdachlose aufzunehmen (vgl. Mt 25,35: „ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“ und Hebr 13,2: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht. Denn durch sie haben manche, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“).

Heute wende ich mich wiederum an Sie und bitte herzlich darum, alle Ihre Möglichkeiten vor Ort zu prüfen, um Flüchtlinge – gerade auch im Blick auf den kommenden Winter – menschenwürdig unterzubringen und zu versorgen. Wenn Sie Möglichkeiten sehen, können Sie sich im Blick auf die Nutzbarkeit gerne über den Diözesancaritasverband oder die regionale Geschäftsstelle des zuständigen Kreiscaritasverbandes an die Asylsozialberatung der Caritas wenden. Was entsprechenden Vereinbarungen mit den jeweiligen Kommunen bzw. Landratsämtern betrifft, hilft gerne auch die Liegenschaftsabteilung im bischöflichen Ordinariat und unterstützt Sie dabei.

Ich danke Ihnen für Ihr Bemühen, in der täglich prekärer werdenden Situation als Kirche zu helfen, und würde mich sehr freuen, wenn mein Aufruf vom 26. August 2015 ähnlich viele Hilfsangebote nach sich ziehen würde wie meine Bitte vor genau einem Jahr!

„Vergelt’s Gott“ allen, die sich schon seit längerem engagieren, und für jede weitere Initiative. Gott segne Sie, Ihren Einsatz und durch Sie die Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind!

Informationen erhalten Sie beim Caritasverband der Diözese Würzburg, Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg, Tel. 0931/38666740

+ *Friedhelm Bischof von Würzburg*



HAUSWIRTSCHAFTERIN GESUCHT

Als künftiger Pfarrer von Güntersleben und Thüngersheim suche ich ab Febr. 2016 eine zuverlässige Pfarrhaushälterin für 25 Std. pro Woche im Pfarrhaus Güntersleben.

Weitere Informationen bei Pfr. Bernd Steigerwald
Tel. 09325 / 980 510

Freundliche Grüße Pfr. Bernd Steigerwald



Suchbild: Schweinchen Rosa

Das kleine Schweinchen Rosa reckt und streckt sich. Ob es wohl an den Ast mit den leckeren Äpfeln kommt, um einen zu pflücken? Wie viele Unterschiede findest du?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

(Auflösung: 8 Unterschiede - Haarband, Schweinebauch, Marienkäfer, blaues Buch, Schweinebeinchen, Blatt, Apfel, Eimerfarbe)



Wir bitten auch diesen Herbst wieder um Ihre Caritasspende.
Ein Überweisungsträger liegt diesem Pfarrbrief bei.
Im voraus ein herzliches „Vergelt’s Gott“

Tagespflege

Herzlicher Empfang durch die Tagespflege St. Gregor

Wallfahrer wurden mit Sonnenblumen in Rimpar begrüßt

Traditionell bereiteten die Gäste der Tagespflege St. Gregor Rimpar den Kreuzberg-Wallfahrern am Rimparer Marktplatz einen herzlichen Empfang und begrüßten sie mit Sonnenblumensträußen, die die Seniorinnen selbst gebunden haben. Besonders stolz zeigte sich Elisabeth Mahler, die ihren Sohn und ihre Enkeltochter unter den Wallfahrern begrüßen konnte. Die Pflegekräfte Isolde Wagenbrenner (links) und Martina Götz (kniend) begleiteten die Seniorinnen.

Susanne Schiedermeier



Der nächste
Pfarrbrief
erscheint:

Erscheinungstermin: 06.12.2015
Redaktionsschluss: 15.11.2015

„Alles beginnt mit der Sehnsucht“

Die Suche nach „mehr“, die Suche nach Gott, und dem treu zu bleiben, das ist es, was mich ausmacht. Ich bin Tina Becker, Krankenschwester, Gemeindefereferentin und geistliche Begleiterin. Neun Jahre war ich Mitglied einer Ordensgemeinschaft, lebte und arbeitete in Frankfurt als Krankenhausseelsorgerin und dort hauptsächlich in der Trauer- und Sterbebegleitung. Kurz vor der Ablegung meiner ewigen Profess, entschied ich, meine Gelübde auslaufen zu lassen.



Ab/seit September werde ich als Dekanats (Würzburg li. des Mains)- und Regionaljugendseelsorgerin mit Schwerpunkt Jugendkirche in Würzburg beginnen. Sehr freue ich mich darauf, Ihnen und Euch zu begegnen.

Gemeinsam auf dem Weg sein, Unterstützen wo es gewünscht wird, Räume eröffnen, in denen Erfahrungen gemacht werden können (in den Gemeinden und der Jugendkirche), der eigenen Sehnsucht trauen, sich kritisch auseinandersetzen ... das wünsche ich mir.

Mein Dienstsitz wird das Kiliansium sein und mein Büro auch nah an der Jugendkirche.

D.h. komm einfach vorbei, auch mal zwischendurch, ich freue mich auf Dich!!!

Tina Becker



**Informiert
Wirtshaussingen für Senioren
Besuch beim Institut für Telematik
Vorhaben 2015
Sozialberatungen**

Wirtshaussingen – Sangesfreudige Senioren

Ein wirklich unterhaltsamer Nachmittag im BSH. Die erfahrenen „Wirtshausmusikanten“ Walter Knorz und Josef Weiler verstanden es, die Senioren musikalisch in Stimmung zu bringen. Diese sangen lautstark mit, lachten viel und schunkelten leidenschaftlich. Ja, sie wollten gar nicht aufhören. Kein Wunder bei all den bekannten Liedern und bei dem Angebot an Speisen und Getränken. Die Verantwortlichen der Tagespflege, des kath. Seniorenkreises und des Seniorenrates, waren sich einig: Dieser Nachmittag brachte den Senioren viel Freude und



Abwechslung. Ein herzlicher Dank gilt den vielen Helferinnen und Helfern der Veranstalter.

Besuch des Institutes für Telematik

Das Institut- unter der Leitung von

Prof. Klaus Schilling – verfolgt u.a. das ambitionierte Ziel, Hilfestellung für Senioren zu finden, sei es in der privaten Wohnung, im Arbeitsleben oder im Bereich der Mobilität.

Im Gespräch ist auch ein Testzentrum für Mini-Satelliten, das eventuell am Institut aufgebaut werden soll, um vom Weltall aus für schnelles Internet zu sorgen.

Prof. Klaus Schilling bietet, vor allem was die Hilfestellungen für

Senioren angeht, eine Info-Veranstaltung an, die sicherlich sehr interessant wird: Donnerstag, 22. Oktober, 2015, 15.00 Uhr.

Institut für Telematik an der Uni Würzburg.

Anmeldungen nimmt Peter Zier (Tel.: 09365-1789) entgegen.

Organisatorische Hinweise erfolgen im nächsten Gemeindeblatt.

Vorhaben 2015

Der SR plant im Monat Oktober, die Pflanzaktion im Rimplarer Friedhof fortzusetzen. Wer mithelfen will, ist herzlich willkommen.

Am 13. Dezember (3. Advent) findet im Rittersaal, 18.00 h, eine Lesung mit musikalischer Umrahmung statt. „Advent im Schloss“ ist angesagt.

Peter Zier

Sozial-Beratungen

www.seniorenportal-mainfranken.de

Allgemeine Dienstleistungen, Pflege und Betreuung.

Ein Angebot des Seniorenrates. Rufen Sie an: Herrn Günter Rauch, Tel.: 09365/4916, für Gläubiger- und Schuldenproblematik; Herrn Manfred Schömig, Tel.: 09365/1644, für Altersrente und Besteuerung; Herrn Gerd Strässer, Tel.: 09365/1526, für Fragen des Arbeits- u. Sozialrechts.

Pflegeberatung

Ein Service vom „Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg“.

Gebührenfreie Servicenummer: Telefon: 08000001027.

E-Mail: pflegeberatung@kommunalunternehmen.de

Internet: www.pflegeberatung-wuerzburg.de

Hospiz und Trauerbegleitung

Malteserhilfsdienst, Ansprechpartner in Rimplar, Heinz Jäger, Tel. 09365/880384.

Hospizverein Würzburg, Ansprechpartnerin, Frau Dorothee Collier, Tel. 09365/2457

Bei Rückfragen und Anmeldungen setzen sie sich bitte mit Peter Zier, Tel.: 09365-1789, pzier@t-online.de, in Verbindung.

Klicken Sie rein ins Internet unter <http://seniorenrat.rimplar.de>

Da sehen Sie alles, was bei uns passiert.

Wer rastet, der rostet!

„Ich gehe in den Keller und weiß nicht mehr, was ich da holen wollte.“

„Mir fällt der Name gerade nicht ein.“

„Das Wort liegt mir auf der Zunge.“

Wir alle kennen diese oder ähnliche Situationen und ärgern uns über uns selbst oder haben vielleicht sogar Angst, dass die Gedächtnislücken rapide zunehmen könnten.

Birgit Amendt zeigte uns auf unterhaltsame Weise Wege und Methoden auf, das Gedächtnis zu trainieren. Zunächst zählte sie Möglichkeiten auf, die jede für sich oder mit anderen ohne großen Aufwand im Alltag integrieren kann:

- Rätsel raten
- Gedichte, Lieder und Sprachen lernen
- Handarbeiten wie häkeln oder stricken
(Die Kombination von Bewegung der Finger und Hände mit der mentalen Leistung – wie z. B. zählen, Muster etc. – sei besonders effektiv, so Frau Amendt)
- Tanzen oder ein Instrument spielen

Auch hier wirke sich die Kombination von Körper und Geist positiv aus.

Ihr Vortrag erschöpfte sich aber nicht in einer trockenen Auflistung verschiedener Möglichkeiten: Nein - besonderen Spaß machten allen die praktischen Übungen:

- Sing- und Bewegungsspiele
- gemeinsame Konzentrationsübungen und Ratespiele etc.

Alle waren begeistert von dem heiteren Abend. Zum Schluss machte Sie uns Mut mit dem Hinweis, dass bereits 5 Minuten Training am Tag eine Steigerung der Gedächtnisleistung zur Folge habe.

Also, auf geht's !!

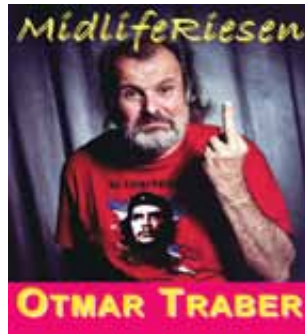


TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Mi. 21.10.2015 20.00 Uhr Meditierendes Tanzen

Fr. 23.10.2015 20.00 Uhr Otmar Traber – Kabarett
„MidlifeRiesen – oder gibt es ein Leben nach dem 50. Geburtstag?“

Karten je 12 Euro zu kaufen bei:
Birgitt Dod, Tel. 508790
s'Lädele, Niederhoferstraße
und Abendkasse



Mi. 04.11.2015 9.00 Uhr Gottesdienst für die lebenden und
verstorbenen Mitglieder des
Frauenbundes.

Mi. 18.11.2015 20.00 Uhr Meditierendes Tanzen

Di. 24.11.2015 ! Achtung Programmänderung !
Der Filmabend entfällt. Stattdessen:

Gesellige Runde mit kleinem Imbiss
Beginn nach dem Abendgottesdienst

Fr. 04.12.2015 6.00 Uhr Rorate
mit anschließendem Frühstück für die
ganze Gemeinde

Mi. 09.12.2015 20.00 Uhr Meditierendes Tanzen

Vereine und Verbände

„Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“

(Mt 25,35)

Für uns Frauen im Kath. Frauenbund war von Anfang an klar, dass wir nicht einfach wegsehen können, wenn in Rimpar Asylanten/innen ankommen. Es war nur ein kleiner Willkommensgruß, den wir bisher leisten konnten, aber die Einladung zu Kaffee und Kuchen am 11. August ins Bischof-Schmitt-Haus, wurde sehr gut von den Flüchtlingen angenommen. Die Sprachprobleme konnten mit einigen Englisch-Kenntnissen und – wenn diese nicht ausreichten – mit Zeichensprache überwunden werden. Es entstanden schnell Kontakte in offener und freundlicher Atmosphäre.

Auch für den immer wieder vorgetragenen Wunsch, Deutsch lernen zu wollen, konnte eine Lösung gefunden werden. Die ersten Deutschstunden haben bereits stattgefunden. Das bisherige Fazit: Es macht Spaß, so wissbegierige Schüler (bisher leider keine Frauen) zu haben. Wir danken allen Kuchenbäckerinnen, Helfern und Helferinnen, ohne die der Nachmittag nicht so gelungen wäre.



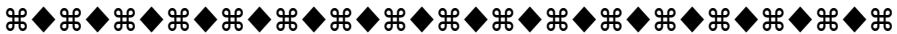
Ingrid Hackl



Dringend gesucht!

Wir suchen dringend Frauen und Männer, die bereit sind, im Requiem und bei der Beerdigung den Ministrantendienst zu übernehmen. Eine gute Vorbereitung auf diesen wichtigen Dienst, wird gerne angeboten.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 9844
oder bei Diakon Franz-Ludwig Ganz, Tel. 3627.



„Zeit füreinander haben“...

ist eine Aktion von Menschen aus Rimpar, Maidbronn und Gramschatz, die ihre Dienste in verschiedensten Bereichen ehrenamtlich allen Bewohnern zur Verfügung stellen.

Von Krankenbesuchen, Fahrdiensten, Beratung bei Verhandlungen mit Behörden, kleine handwerkliche Hilfen bis hin zu Hausaufgabenhilfe und gelegentlicher Kinderbetreuung.

Gerne und kostenlos können Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Rufen Sie uns einfach unter der **Telefon-Nummer 2 08 99 60** an.

Ein Mitglied unseres Teams ist tagsüber bis 19.00 Uhr für Sie erreichbar.

Ihre Anfragen und Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Renovierung des Sitzungsraumes im Pfarrhaus

Zu Beginn seiner Amtsperiode hatte der Pfarrgemeinderat Maidbronn die Renovierung des Sitzungsraumes beschlossen. Die Wände sollten neu gestrichen, der Fußboden erneuert und eine neue Beleuchtung angeschafft werden. Nun galt es, finanzielle Mittel aufzutreiben. Die Kirchenverwaltung war bereit, den Pfarrgemeinderat finanziell zu unterstützen, ebenso die Gemeinde Rimpar. Beiden Gremien gilt unser aller besonderer Dank.

Nachdem die Finanzierung gesichert war, konnte mit der Organisation begonnen werden. Es mussten Menschen gefunden werden, die den Raum leerräumen sollten, die die Farbe für die Wände und den Parkettboden aussuchen und beschaffen mussten, die die Wände schließlich streichen und den Boden verlegen mussten.

Innerhalb kürzester Zeit gelang es fleißigen Helfern, aus einem eher unschönen Raum einen im neuen Glanz erstrahlten Sitzungsraum zu schaffen.

Am Sonntag den 05. Juli, wurde der neu renovierte Raum der Kirchengemeinde vorgestellt.

Allen Helfern sei herzlichst gedankt. Ohne sie wäre dieses Vorhaben nicht möglich gewesen.

*Für den Pfarrgemeinderat
Andrea Wenzlik*

Pfarreiengemeinschaft „Gemeinsam unterwegs“



besuchen Sie uns
auf unserer
Homepage
www.kath-pfarrei-rimpar.de



St. Afra, Maidbronn und St. Peter und Paul, Rimpar

Kommunionkinder beim Kiliani-Tag

Fünf Kinder aus Maidbronn folgten der Einladung, an der Wallfahrt der Erstkommunionkinder des Jahres 2015 aus der Diözese teilzunehmen, die im Rahmen der Kiliani-Wallfahrtswoche stattfand. Sie wurden am Montagvormittag, 6. Juli, auf dem großen Parkplatz vor der Residenz von Weihbischof Ulrich Boom begrüßt. Nach dem gemeinsamen Kreuzzeichen und einem kurzen Gebet pilgerte man zusammen zum Kiliansdom. Dort feierten wir die Hl. Messe. Alle waren überwältigt von der großen Teilnehmerzahl. Nach dem Gottesdienst gab es für jeden kalte Getränke zur Erfrischung und Brezeln zur Stärkung. Es hat allen sehr gut gefallen und es war ein schöner Abschluss der Erstkommunion 2015.

Alex Fasel



Einladung

Konzert zum Erntedank

am 3. Oktober, 17.00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Peter und Paul

Mitwirkende:

Musikkapelle Rimpar

unter der Leitung von Klaus Englert und
Spätlese

unter der Leitung von Carina Metz

Frauchenchor Rimpar

unter der Leitung von Jörg Hofmann

